

Energiebündnis erhält Zuschuss

Berthold König stellt Jahresbericht vor –
Car-Sharing-Modell soll bald eingeführt werden

Von Simon Nill

LEUTKIRCH - Das Energiebündnis erhält für seine Aktivitäten im kommenden Jahr wieder einen städtischen Zuschuss von 3000 Euro. Das hat der Leutkircher Gemeinderat am Montag einstimmig entschieden. In einem Jahresbericht blickte Geschäftsführer Berthold König – der zugleich als Stadtrat für das Bürgerforum fungiert – auf die vergangenen Monate zurück.

Energiefrühling, Handwerkertag oder Energie-Effizienztisch – auch 2017 hat das Leutkircher Energiebündnis wieder zahlreiche Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Zu den Schwerpunkten gehörte eine Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl mit Kandidaten aus dem Wahlkreis. Mit 40 Ausstellern ging im April der alle zwei Jahre stattfindende Leutkircher Energiefrühling über die Bühne. Als weitere Höhepunkte nannte Berthold König einen Handwerkertag sowie ein Seminar zur Energieeffizienz in der Landwirtschaft. Zudem bietet der Geschäftsführer regelmäßig Energiesparberatungen an. Seit einiger Zeit sind die

Bündnis-Verantwortlichen auch darum bemüht, in Zusammenarbeit mit dem Autohaus Sirch ein Car-Sharing-Modell in Leutkirch einzuführen. Berthold König hofft, dass dieses in den „nächsten paar Wochen“ umgesetzt werden kann und anschließend „gut anläuft“.

„Man sieht, dass hier viel auf den Weg gebracht wurde“, sagte Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle im Anschluss an den Bericht von Berthold König. Die Stadt ist seiner Einschätzung nach mit dem Energiebündnis „gut aufgestellt“.

Auch in den kommenden Monaten werden wieder Aktionen und Veranstaltungen auf die Beine gestellt, um den Energieverbrauch in Leutkirch zu senken. So gibt's im September etwa einen Tag der E-Mobilität. Neben einem Rahmenprogramm sollen dann etwa 25 Elektrofahrzeuge von der „Wave-2018-Tour“ einen Zwischenstopp in Leutkirch einlegen.

Gegründet wurde das Leutkircher **Energiebündnis** 2008. Aktuell gehören ihm 70 Mitglieder an.



Berthold König vom Leutkircher Energiebündnis.

ARCHIVFOTO: SIMON NILL